



**WARNER 4 Girls
FOUNDATION**



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



der Schwerpunkt dieses Newsletters liegt diesmal auf der globalen Entwicklung, die eine unsichere Zukunft erwarten lässt.

Wir beschäftigen uns mit den weltweiten Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit und deren Folgen.

Unsere Teilnahme am Plan Aktionsgruppentag in Hamburg war für uns wie eine kleine „Powerbank“ voller neuer Energie. Dort tanken wir immer wieder Kraft für unser Engagement, sammeln frische Ideen und kommen mit vielen engagierten Ehrenamtlichen ins Gespräch. Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken, bleibt dabei nicht nur unser zentrales Anliegen, sondern auch der Motor für das vielfältige Engagement bei Plan.

Umso schöner ist es, dass die Projekte von Warner 4 Girls weiterhin gut vorankommen und uns Zuversicht schenken. Plan hat einige der Projekte erneut vor Ort geprüft – ein wichtiger Schritt, um die hohe Qualität und Verlässlichkeit der Arbeit sicherzustellen.

Auch der Weltbevölkerungsbericht 2025 der UNO ist mehr als eine Bestandsaufnahme – er ist ein Aufruf an uns alle, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Viel Spaß beim Lesen!

Marita & André

INHALT

- S.2 Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit
- S.3 Aktionsgruppentag bei Plan in Hamburg
- S.3 Neues aus unserem Projekt in Nepal
- S.4 Neues aus unserem Projekt in Malawi
- S.4 Projektbesuch in Malawi
- S.5 Entwicklung der Weltbevölkerung
- S.6 Spender:innen ein Gesicht geben



Entwicklungszusammenarbeit unter Druck: Plan-Referatsleiter R. Schöch im Interview (Quelle: Plan)



Auf den Philippinen ist der Klimawandel allgegenwärtig... (Quelle: Plan/Limprayoonyong)



...und wird u.a. mit Plan-Projekten und gemeinsamem Engagement angegangen. (Quelle: Plan/Rumpf)



Diese nepalesischen Schüler:innen sind optimistisch und stolz auf ihre Ausbildung. (Quelle: Plan/Shrestha)

» Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit

Die weltweiten Kürzungen der Budgets für Entwicklungszusammenarbeit, etwa durch die USA, Deutschland und andere wohlhabende Länder, werfen große Fragen für die Zukunft auf. Was passiert, wenn Investitionen dort ausbleiben, wo sie am dringendsten gebraucht werden? Rüdiger Schöch von Plan fasst die vielfältigen Folgen in einem [Interview](#) zusammen.

Die Menschheit steht vor großen Herausforderungen:

- Mehr als 120 Millionen Menschen sind auf der Flucht.
- Kinderarbeit und Gewalt gegen Kinder in Krisengebieten steigen an.
- Impfkampagnen für Kinder stocken.
- 733 Millionen Menschen hungern, 152 Millionen mehr als in 2019.

Auch unsere Erfahrung zeigt: Das, was man im Bereich Prävention versäumt, zahlt man später oft teuer zurück. Die Weltbank rechnet vor, dass jeder Euro der frühzeitig in Krisen-Resilienz investiert wird, das Vierfache an späteren Ausgaben für Nothilfe einspart. Wer also glaubt, mit Kürzungen kurzfristig Geld zu sparen, wird langfristig mit denen Konsequenzen konfrontiert – und die Menschen, deren Perspektiven sich beständig verschlechtern, werden sich irgendwann auf den Weg machen.

Dass sich Entwicklungszusammenarbeit lohnt und wirkt, belegen viele Fortschritte:

- Kindersterblichkeit seit 2000 weltweit halbiert
- Müttersterblichkeit sank um ein Drittel
- Polio wurde fast ausgerottet, Malaria und Tuberkulose sind stark zurückgedrängt
- Mangelernährung bei Kindern ist reduziert: 2010 war noch jedes dritte Kind betroffen, heute jedes fünfte

Jährlich fließen fast zwei Billionen Dollar in Rüstung und Waffen. Würde man diese Summe einmalig für Klimaschutz und Entwicklung verwenden, könnten die weltweiten Klimaziele erreicht werden. Trotz allem, es gibt auch Hoffnung: Bill Gates z.B. will nun sein gesamtes Vermögen (200 Milliarden Dollar) innerhalb von 20 Jahren für gemeinnützige Zwecke einsetzen und macht seine Stiftung zur Verbrauchsstiftung - ein gutes Zeichen.

Globale Probleme verlangen globale Antworten. Wir bleiben gemeinsam engagiert für nachhaltige Entwicklung und gerechte Chancen.



Gruppenfoto vom AG-Tag vor dem Plan-Gebäude in Hamburg. Marita vorne, André bei Nr.70 (Quelle: Plan)



Marita im Gespräch mit dem Plan-Vorstandsmitglied Frank Thomsen. (Quelle: Plan)



Rund die Hälfte der Teilnehmer:innen hat inzwischen ein eigenes Unternehmen gegründet. (Quelle: Plan)



Der eigene Kosmetiksalon (Quelle: Plan)

» Aktionsgruppentag bei Plan in Hamburg

Im Mai war es mal wieder so weit: Über 70 Mitglieder aus 24 Plan-Aktionsgruppen (AGs) trafen sich bei Plan Deutschland in Hamburg, um sich über das Neueste zu informieren und Erfahrungen insbesondere zum „Standdienst“ auszutauschen. Wir beide haben die Berliner AG vertreten. Die AG-Mitglieder engagieren sich für Plan zumeist an Ständen bei Straßenfesten und Veranstaltungen in den einzelnen Städten. Für uns ist das auch die Gelegenheit, den AG-Mitgliedern persönlich zu danken, die uns immer tatkräftig mit ihren Stimmen bei der WBS-Spenden-Rallye kurz vor Weihnachten unterstützen.

An drei Tagen gab es interessante Vorträge, Workshops und viele anregende Gespräche. André fand die vielen interaktiven Spiele für Kinder an den AG-Ständen – entwickelt von der Hamburger Aktionsgruppe – besonders interessant.

Übrigens: Marita postet inzwischen regelmäßig Updates über unseren [Facebook Account](#). Schaut doch mal rein.

» Neues aus unserem Projekt in Nepal

In den vergangenen Monaten wurden wichtige Schritte umgesetzt, um insgesamt 550 Jugendlichen berufliche Perspektiven zu eröffnen – sei es durch die Vermittlung in Arbeit oder durch die Unterstützung bei der Gründung eines eigenen Kleinunternehmens:

55 Jugendliche, davon 33 Frauen, erhielten eine Schulung zur Führung von Unternehmen; davon standen 14 unmittelbar vor ihrer Existenzgründung im Lebensmittelhandel, Kosmetikbereich und der Tierhaltung. Insgesamt 27 davon erhielten finanzielle Unterstützung für die Gründung ihres Geschäfts. 43 Jugendliche nahmen an den beruflichen Abschlussprüfungen teil, 39 bestanden diese Prüfungen auch. Bei 13 jungen Frauen wurden die notwendigen Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen verbessert.

In zwei 5-tägigen Schulungen wurden weitere 55 Jugendliche, davon 36 Frauen, in berufliche Fähigkeiten einschließlich der Führung von Unternehmen eingeführt. Für die 208 Teilnehmer:innen, die bereits beruflich eingebunden waren, wurde ein gezieltes Coaching und Mentoring durchgeführt.



Begeisterung bei der Veranstaltung „Funo Langa – My Dream“ zur beruflichen Orientierung (Quelle: Plan)



Für den Schulweg zur Verfügung gestellte Fahrräder werden arg strapaziert. Ausgebildete Mechaniker warten die Räder an 10 Schulen. (Quelle: Plan)



Die Stifter-Gruppe vor Plan-Projektbüro (Quelle: Plan)



Eine Müttergruppe produziert wiederverwendbare Binden für Schulumädchen (Quelle: Plan)

» Neues aus unserem Projekt in Malawi

Auch in diesem Projekt hat sich viel getan. Hier einige Highlights (mehr im [Online-Projektbericht](#)): 533 Mädchen und 164 Jungen konnten dank eines Stipendiums ihre schulische Ausbildung fortsetzen. Die Leistungen werden durch eine Partnerorganisation begleitet, denn gute schulische Ergebnisse sind entscheidend, um weiterhin im Programm gefördert zu werden.

Besonders erfreulich: 22 Mädchen und 6 Jungen haben ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen – eine Erfolgsquote von 77 Prozent. Die besten Absolvent:innen haben sogar Aussicht auf ein Stipendium für ein weiterführendes Studium.

Ein Höhepunkt war zudem eine Motivationsveranstaltung für Mädchen, an der auch die First Lady des Landes, Monica Chakwere, teilnahm. 117 Schülerinnen waren dabei, 8 von ihnen haben bereits ihre Studienzulassung erhalten.

Um den Schulbesuch – insbesondere von Mädchen – sicherzustellen, wurden 8 weitere Toilettenanlagen in den Schulen fertiggestellt. Diese verbessern die hygienischen Bedingungen für 1.232 Schülerinnen.

» Projektbesuch in Malawi

Im April reiste eine Gruppe von Plan-Stifter:innen nach Malawi und besuchte drei Projekte – darunter auch das von uns geförderte. Wie wir es selbst in Nepal erlebt haben, geben solche Reisen wertvolle Einblicke in die konkrete Durchführung von Plan-Projekten.

In unserem Projekt wurde besonders hervorgehoben, welche Wirkung die bereitgestellten Fahrräder sowie die verbesserten Toilettenanlagen auf den regelmäßigen Schulbesuch haben (ein Bereich, in dem sich auch Berlin ein Beispiel nehmen könnte!).

Welche Bedeutung die Plan-Arbeit in Malawi hat, zeigte sich ebenfalls beim Empfang der Gruppe durch die First Lady, Monica Chakwera, in ihrer Staatsresidenz. Sie ist zugleich Gründerin der „Shaping Our Future Foundation“, der lokalen Partnerorganisation von Plan in diesem Projekt. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass viele Länder selbst erheblich zur Verbesserung ihrer Bildungssysteme beitragen – und nicht lediglich Empfänger von Unterstützung wohlhabenderer Staaten sind.



Der Rückgang der Teenagerschwangerschaften zählt zu den größten gesundheitspolitischen Erfolgen der vergangenen 30 Jahre.

Der Weltbevölkerungsbericht 2025 zeigt einen starken Zusammenhang: Je höher das Bildungsniveau der Bevölkerung, desto niedriger die Rate früher Schwangerschaften.



» Entwicklung der Weltbevölkerung

Die UNO nimmt globale Zukunftsfragen ernst, etwa mit ihrem aktuellen [Weltbevölkerungsbericht](#) 2025. Dieser basiert auf einer umfassenden und länderübergreifenden Datengrundlage, für die große internationale Statistiken und amtliche Erhebungen ausgewertet, sowie 14.000 Frauen und Männer aus 14 Ländern (in denen zusammen über 37 Prozent der Weltbevölkerung leben) befragt wurden.

In diesem Jahr wird das Thema „reproduktive Selbstbestimmung“ in den Mittelpunkt globaler Zukunftsfragen gestellt. Besonders interessant ist, dass immer mehr Frauen weltweit heute Zugang zu Informationen und medizinischer Versorgung haben, um selbstbestimmt über Schwangerschaften und Familienplanung zu entscheiden.

Allerdings bleibt diese Freiheit vielerorts eingeschränkt. In 69 Ländern ist es nach wie vor 11 % der Frauen nicht möglich, selbst zu bestimmen, ob und welche Verhütungsmittel sie nutzen. Der Bericht belegt zudem eindrücklich, wie relevant dieses Thema weiterhin ist. Noch immer wird etwa jedes fünfte Mädchen weltweit als Kind verheiratet, mit gravierenden Folgen für Gesundheit, Bildung und individuelle Zukunftschancen.

Ein zweiter besonders interessanter Befund betrifft die globale Entwicklung der Geburtenraten. Während 1950 noch jede Frau im Durchschnitt fünf Kinder bekam, liegt die Zahl heute nur noch bei 2,25 und dürfte laut Prognosen bis 2050 auf 2,1 fallen. Dennoch zeigen die Umfrageergebnisse aus 14 Ländern: Die Hälfte aller Schwangerschaften weltweit ist ungeplant, 45 % der Abbrüche verlaufen unsicher. Das verdeutlicht, wie groß der Handlungsbedarf weiterhin ist, um Mädchen und Frauen überall den Zugang zu Bildung, Verhütung und Gesundheitsversorgung zu sichern – und damit echte Wahlfreiheit und Schutz ihrer Rechte zu ermöglichen.

Diese Ergebnisse machen deutlich: Es wurden zwar Fortschritte erzielt, aber die Herausforderungen sind nach wie vor erheblich, vor allem im Hinblick auf gekürzte Budgets für Entwicklungszusammenarbeit. Der Bericht ruft dazu auf, gezielt in bessere Aufklärung, Gesundheitsdienste und rechtliche Absicherung zu investieren, um die Lebensrealitäten von Millionen von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verbessern.



SPENDERINNEN EIN GESICHT GEBEN



Rita und Andreas mit Marita. (Quelle: Rita)

» Spender:innen ein Gesicht geben

Der sportliche Freundeskreis ist auch im Spendenwesen sportlich aktiv. Rita und Andreas beschreiben ihr Engagement wie folgt:

„Über unsere gemeinsame Leidenschaft für den Laufsport haben wir Marita und dann auch André kennengelernt. Schnell haben wir von der Warner 4 Girls Foundation erfahren und gespürt, dass diese Stiftung für die Familie eine Herzensangelegenheit ist. Seitdem unterstützen wir ihre Projekte und damit vor allem die Bildung von Mädchen weltweit. Wir sind davon überzeugt, dass die Spenden dort ankommen, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Gerne werden wir die Warner 4 Girls weiter unterstützen.“

Herzlichen Dank an Rita und Andreas!



Mattis und Frederick beim Anfeuern der Endjahresspenden (bzw. des Berlin Marathons, Quelle: W4G)

Zum Abschluss Grüße an Alle in der großen „Warner 4 Girls Family“

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern der „Warner 4 Girls-Family“ eine besinnliche Adventszeit sowie erholsame Feiertage zu Weihnachten und zum Jahresende.

Marita & André

Warner 4 Girls Foundation

Wenn Sie uns unterstützen wollen - mit einer **Projektspende**:

Empfänger: Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE37 7002 0500 3781 0901 09
Verwendungszweck: Warner 4 Girls Foundation + Projektland

Projektspenden und Zustiftungen zu Gunsten der Warner 4 Girls Foundation sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung sofern Sie uns Ihre vollständige Anschrift mitteilen.

Wenn Sie uns beim Online-Shopping unterstützen wollen:
www.wecanhelp.de/w4g

Mit einer **Zustiftung in das Stiftungsvermögen**:

Empfänger: Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06 7002 0500 6841 0901 09
Verwendungszweck: Warner 4 Girls Foundation

Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/warner4girls